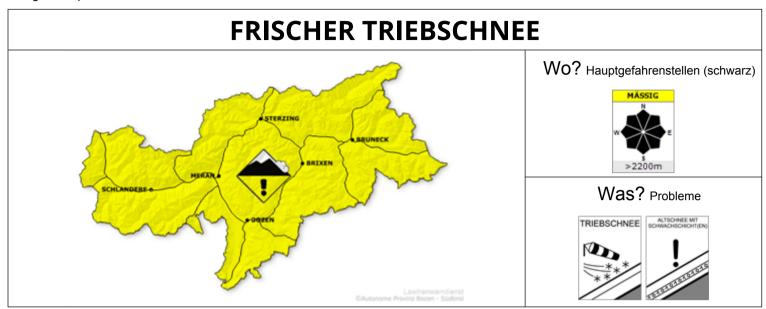




Prognose der Lawinengefahr für **Donnerstag 17. März 2016**

Ausgabezeitpunkt 16:00 Uhr vom Mittwoch 16. März 2016



Lawinengefahr

Der starke Wind aus verschiedenen Richtungen hat den gefallenen Neuschnee und den pulvrigen Schnee aus schattigem Gelände verfrachtet, somit haben sich in allen Expositionen neue Triebschneepakete gebildet. Ihre Störanfälligkeit und Verbreitung nimmt mit der Höhe zu, zum Teil lagern sie auf Oberflächenreif. Aufgrund der guten Wetterverhältnisse sind sie jedoch gut erkennbar. Das sehr sonnige Wetter führt im sonnenexponierten Gelände mit Neu- oder Triebschnee tagsüber zu einem leichten Anstieg der Lawinengefahr. Nicht erkennbar und damit weiterhin heimtückisch bleiben die Schwachschichten im Altschnee. Es gilt Entlastungsabstände im Steilgelände einzuhalten und Übergänge von wenig zu viel Schnee kritisch zu bewerten. Damit kann man auf Südtirols Bergen weiterhin von MÄSSIGER Lawinengefahr der STUFE 2 ausgehen. Das heißt, unter Berücksichtigung lokaler Gefahrenstellen findet man günstige Tourenverhältnisse vor. Eine Lawinenauslösung ist, abgesehen vom Triebschnee, insbesondere durch große Zusatzbelastung möglich.

Zuverlässigkeit der Prognose: 80 %

Allgemeine Situation

In der Nacht auf Mittwoch hat es in einigen Landesteilen ein paar cm Neuschnee gegeben, am meisten ist mit 10 bis 20 cm von Sulden über das Ultental bis in die zentralen Dolomiten gefallen. Speziell im nordexponierten Gelände findet man lockeren Pulverschnee, auf den Südhängen hat sich ein Schmelzharschdeckel gebildet, der aber jetzt gebietsweise von etwas Neuschnee bedeckt ist. Im Inneren der Schneedecke findet man oberhalb von etwa 2200 m in allen Expositionen Schwachschichten, wo unter ungünstigen Bedingungen eine Bruchfortpflanzung weiterhin möglich ist. Hochalpin muss man darauf speziell in schattigen Hängen Acht geben.

Bergwetter

Verfügbar unter http://www.provinz.bz.it/wetter/bergwetter.asp









